

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 20. Mai 2023

„Eine mächtige Fürsprecherin“

Kennen Sie die Wandgemälde im Wandelgang der Baden-Badener Trinkhalle? Sie erzählen aus der Sagenwelt des nördlichen Schwarzwalds. Das letzte Bild stellt das Kloster Lichtenthal zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges (1618 – 1648) dar.

In den Wirren dieses Krieges, als die schwedischen Truppen vor den Toren der Stadt standen, bangten auch die Schwestern um ihr Leben und das Kloster. Bevor sie flohen, versammelten sie sich nochmals zum Gebet in der Kirche und flehten den Herrn und die Gottesmutter um ihren Schutz an. Plötzlich erhob sich wie auf höhere Eingebung die Äbtissin, trat auf die Marienstatue, eine spätromanische thronende Madonna aus Holz, zu und hing dieser die Schlüssel des Hauses über den Arm. So übertrug sie der himmlischen Schutzherrin Lichtenthals feierlich die Sorge um diese heilige Stätte. Die Legende führt fort, dass den Soldaten, die in den Klosterbereich eingedrungen waren, eine lichtumstrahlte Frauengestalt in den Weg trat, in der einen Hand die Schlüssel, mit der anderen zum Tor weisend. Die erschrockenen Soldaten flohen und das Kloster blieb verschont.

Von daher hat die wohl älteste Marienfigur des Klosters Lichtenthal, die sich in der Fürstenkapelle befindet, ihren Namen: Schlüsselmuttergottes. In der wechselvollen Geschichte der Jahrhunderte nahmen die Schwestern und die Einwohner von Lichtental im Gebet immer wieder ihre Zuflucht zu ihr, und immer wieder wurde die Gefahr abgewendet. In der schrecklichen Zeit des Nationalsozialismus hängte die Äbtissin dieser Marienstatue nochmals einen Hausschlüssel über den Arm.

Der Monat Mai ist in der katholischen Kirche besonders der Verehrung der Gottesmutter geweiht. Zum Ausgang des Monats, am 31. Mai, gedenken wir Unserer Lieben Frau von Lichtenthal.

Die Sorgen und Nöte im Kleinen wie im Großen sind keinesfalls geringer geworden: Die Auswirkungen der Pandemie, der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, die Inflation, ...

In allem dürfen wir uns vertrauensvoll an Maria wenden und rufen: „Unsere Liebe Frau von Lichtenthal, sei auch in dieser Zeit unsere mächtige Fürsprecherin.“

Sr. Maria Cordis Much
(Cistercienserinnen-Abtei Lichtenthal)